

# Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Sonnabend, 4. April 1981

Nr. 71 (3 949)

Preis 2 Kopeken

## XI. ALLTAG DER REPUBLIK PLANJAHRFÜNF

### In stetem Aufstiege

Die Geflügelzucht der Karagandaer Vereinigung für Eierproduktion ist ein rentabler Betrieb. Im abgelaufenen Planjahr wurden an die Verbraucher um 21,1 Millionen Eier mehr geliefert als planmäßig vorgesehen war. Von Jahr zu Jahr vergrößert sich auch die Produktion von Diätfleisch. Davon sollte man laut Plan 4915 Tonnen erhalten, tatsächlich waren es 6707. Der Betrieb hat einen überplanmäßigen Gewinn von 3,2 Millionen Rubel gebucht.

Die Geflügelzucht der Karagandaer Vereinigung für Eierproduktion ist ein rentabler Betrieb. Im abgelaufenen Planjahr wurden an die Verbraucher um 21,1 Millionen Eier mehr geliefert als planmäßig vorgesehen war. Von Jahr zu Jahr vergrößert sich auch die Produktion von Diätfleisch. Davon sollte man laut Plan 4915 Tonnen erhalten, tatsächlich waren es 6707. Der Betrieb hat einen überplanmäßigen Gewinn von 3,2 Millionen Rubel gebucht.

konstruktion von zwei Gebäuden und dem Übergang zur Haltung in Mehrstockkäfgen konnte man hier das Geflügel bis zu einem Alter von 140 Tagen halten und dann erst an die Industrieherde übergeben. Die Neueinführung brachte großen Nutzen. So z. B. wurden die Gesteuungskosten einer Deizone Gewichtszunahmen um 47 Prozent gesenkt. Das konnte durch die Senkung des Futtermittels und der Reduzierung der manuellen Arbeit erzielt werden. Es ist nicht zu vergessen, daß bei der Haltung des Geflügels in Käfigen sich seine täglichen Gewichtszunahmen um etwa 30 Prozent erhöhen.

Auch die Arbeiter des Inkubationsabschnitts können sich mit ihren Leistungen sehen lassen. Sie haben ihren Fünfjahrplan in vier Jahren und zwei Monaten bewältigt. Alle sind hier Aktivisten der kommunistischen Arbeit, viele auch des Planjahrplans. Inhaber des Abzeichens „Sieger im sozialistischen Wettbewerb“.

„Es ist nicht leicht, die Besten zu nennen, denn alle geben sich Mühe“, sagt Alexander Windholz. „Der Kern des Kollektivs sind Maria Ebel, Bajana Madjanowa, Meta Solomatina, Tamara Salykina, Katharina Windholz. Die jungen Geflügelzüchterinnen Valentine Nagel, Alexandra Linder u. a. haben von ihren Erfahrungen übernommen und sind heute selbst Bestarbeiterinnen.“

Die Geflügelzüchterinnen Katharina Rennert, Maria Sosnowa, Praskowja Schtschegolowa, Minsa Temirajewa, Ljubow Gusewaja haben allein im ersten Quartal für die Industrieherde 142 000 Junggeflügel geliefert — darunter 10 000 über den Quartalplan hinaus. Dieser Erfolg ist auch ein Verdienst der Operateure Wassili Jewgrafow, Woldemar Walz, Alexander Gussew und Peter Sawatzki.

Dem Betrieb stehen große Rekonstruktionsarbeiten bevor, die man bereits im laufenden Jahr entfalten und in zwei—drei Jahren abschließen wird. Nach der Rekonstruktion wird die Fabrik ihre Leistungen bedeutend steigern und auch andere Gebiete Kasachstans mit Eiern und Geflügelfleisch versorgen.

Alexander STOLPOWSKI  
Gebiet Karaganda

### Arbeitswettbewerb

Der traditionelle Wettbewerb der Viehzüchter zweier Milchfarmen des Kolchos „Trudowik“ gewann mit dem Beginn des elften Planjahrplans einen neuen Impuls und entbrannte mit neuer Kraft. Diese zwei Farmen, eine von dem Jungen, aber in seine Arbeit verlebten Woldemar Keßler, die andere aber vom erfahrenen Spezialisten Heinrich

### Arbeitswettbewerb

Popp geleitet, wetteifern schon viele Jahre lang. Bald gewinnt eine Farm den Vorrang, bald die andere. Doch niemand bleibt im Nachteil: Der Wettbewerb hilft innere Reserven aufdecken und löst Arbeitselan aus. Und das dient dem

Hauptziel — der Vergrößerung der Produktion tierischer Erzeugnisse. Darauf wurde in den Beschlüssen des XXVI. Parteitag der KPdSU besonders hingewiesen.  
Adolf BOXLER  
Gebiet Dshambul

### Ackerbauern für die Ernte

TSCHIMKENT. Die Ackerbauern des Gebiets haben die Aussaat der Sommerfrüchte abgeschlossen. In den Boden wurde nur hochwertiges Saatgut gebettet und gleichzeitig der nötige Mineraldünger gestreut. Das Getreidefeld wurde hauptsächlich mit ertragreichen Weizenarten der örtlichen Selektion „Krasnaja Swesda“ und „Krasnowodopadskaja 210“ bestellt.

Für die Mechanisatoren wurden günstige Arbeits- und Lebensbedingungen geschaffen. Die Abteilungen des Staatlichen Komitees der Selchostehnika sicherten eine Garantieverpflichtung der meisten Säaggregate. Dadurch konnte die Aussaat auf den wichtigsten Bodenflächen viel schneller als im vorigen Jahr und in hoher Qualität abgeschlossen werden.

Im ersten Jahr des neuen Planjahrplans wollen die Getreidebauern mindestens 1 100 000 Tonnen Korn erzielen und dessen Verkauf an den Staat erheblich steigern. In diesem Jahr wurde das Getreidefeld beträchtlich erweitert.

Die weitgehende Einführung der Beregnung und der fortschrittlichen Bewässerungsverfahren wird die Feuchtigkeit für zusätzliche Bewässerungen des Weizenfeldes sparen helfen.

In diesen Tagen haben die Ackerbauern des Gebiets mit der Massenaussaat der Baumwolle begonnen. In den Landwirtschaftsbetrieben der Hungersteppe, wo sich die wichtigste Baumwollzone befindet, wurden Hunderte zu mechanisierten Komplextrupps vereinte Säaggregate eingesetzt. Die Wartung vieler davon übernahmen die Abteilungen des Staatlichen Komitees der Selchostehnika. In den Boden werden das von den Selektionären der Bruderrepublik Usbekistan gezüchtete Saatgut neuer rayonierter Sorten sowie Mineraldünger und Herbizide gebettet.

In Erweiterung des Beschlusses des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol, „Über den sozialistischen Wettbewerb um die erfolgreiche Erfüllung und Überbietung der Aufgaben des elften Planjahrplans“ wollen die Mechanisatoren die Aussaat fünf Tage früher abschließen.  
Ankon DOSCH  
Gebiet Uralisk

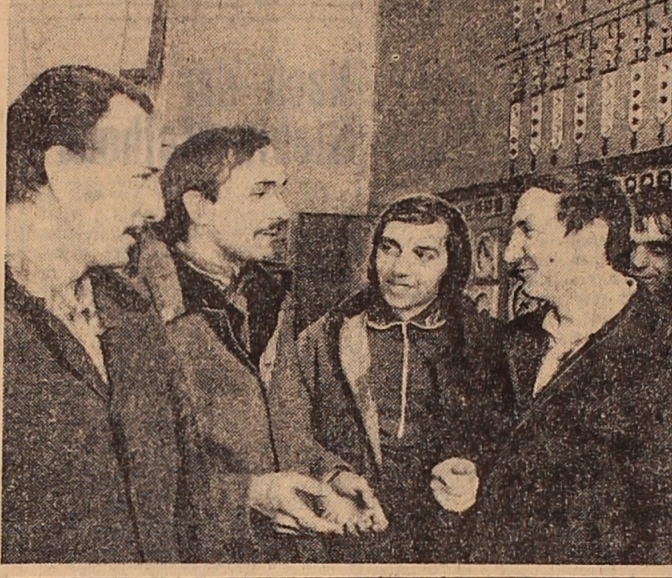


Foto: Viktor Krieger

### Reserven werden mobil gemacht

Mit größter Interessiertheit haben alle Brigaden unseres Kraftverkehrsbaus den Beschluss des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol über die weitgehende Einführung der Beregnung und der fortschrittlichen Bewässerungsverfahren mit großer Freude angenommen. Einmütig unterstützen wir die Initiative der Werktätigen Moskaus, die Aufgaben des ersten Jahres des elften Planjahrplans zum 7. November zu erfüllen.

Brigade von Nikolai Trofimzew hervor, die ihr Wort gaben, bereits am 7. Oktober über die Erfüllung ihrer Staatsaufgaben für das erste Jahr des neuen Planjahrplans zu berichten. Die hohen Leistungen dieses Kollektivs sind weit über die Grenzen unseres Gebiets hinaus bekannt. Zwei Jahre nacheinander belegte die Brigade Siegerplätze im Gebietswettbewerb der Kraftfahrerkollektive aus neunzehn Betrieben. Sie steigerte die Produktionseffektivität im zehnten Planjahr um 43 Prozent. Auf einer festen ökonomischen Basis füßen auch die diesjährigen Verpflichtungen des Kollektivs. Vor einem Jahr hatte es begonnen, nach dem einheitlichen Brigadenvertrag zu arbeiten, was sich als höchst effektiv erwies. Gegenwärtig hilft die Brigade, die progressivsten Arbeitsformen auch in anderen Kollektiven einzuführen. Es ist zwar keine leichte Sache unter unseren Arbeitsverhältnissen,

doch den Trofimzew-Leuten folgen bereits acht Kraftfahrerkollektive. Unsere Brigade ist ebenfalls der Meinung, daß die Arbeit nach dem einheitlichen Brigadenvertrag viele Möglichkeiten und Reserven für die Steigerung der Produktionseffektivität bietet, die Rivalität stärkt und zur Gesundung des moralischen Klimas im Kollektiv beiträgt. Ab September vorigen Jahres arbeiten wir nach dem einheitlichen Auftragsplan für Oktober 1980 hatten wir nur mit Mühe realisiert. Dafür aber waren wir schon im Dezember 1980 die dritten im Betriebswettbewerb. Für das erste Jahr des neuen Planjahrplans haben wir uns hohe Ziele vorgenommen. Laut Plan soll unsere Brigade 150 000 Tonnen Frachten in zwölf Monaten befördern. Wir wollen am 63. Jahrestag des Leninischen Komsomol über die Erfüllung unserer Staatsaufgaben

rapportieren und über den Plan hinaus 14 000 Tonnen Volkswirtschaftsfrachten befördern. Der sozialistische Wettbewerb wird uns dabei behilflich sein. Im Beschluß des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol heißt es, daß er berufen ist, neue Produktionsreserven zu ermitteln. Und davon gibt es in unserem Kollektiv viele. Eine wichtige Reserve ist die bessere Nutzung der Technik. Alle unsere Brigademitglieder haben beschlossen, mit ihren Wagen 250 000 Kilometer ohne Generalüberholung zu fahren, insgesamt 32 Tonnen Treibstoff zu sparen und Neuererorschläge mit einem ökonomischen Jahreseffekt von 7 000 Rubel in die Praxis einzuführen.

Valeri APPELGANS,  
Brigadier im Dshkasganer Kraftverkehrsbetrieb Nr. 2

### Nach neuer Technologie

„Viermonatsprogramm in der Fleischlieferung erfüllt!“ meldeten dieser Tage die Viehzüchter des Kolchos „Krasny Partisan“ im Rayonpartei-Komitee Nowaja Schulba. An die Erfassungsteilnehmer wurden 1 700 Dezentonnen Fleisch geliefert, wesentlich mehr, als planmäßig. Gut haben die Brigaden der Viehzüchter von Alexej Galiber, Sergej Karkorin und Woldemar Hill abgeschrieben. Sie lieferten Tiere in bestem Futterzustand.

„Viermonatsprogramm in der Fleischlieferung erfüllt!“ meldeten dieser Tage die Viehzüchter des Kolchos „Krasny Partisan“ im Rayonpartei-Komitee Nowaja Schulba. An die Erfassungsteilnehmer wurden 1 700 Dezentonnen Fleisch geliefert, wesentlich mehr, als planmäßig. Gut haben die Brigaden der Viehzüchter von Alexej Galiber, Sergej Karkorin und Woldemar Hill abgeschrieben. Sie lieferten Tiere in bestem Futterzustand.

Im Kolchos wird dem rentablen Wirtschaftszweig immer mehr Aufmerksamkeit geschenkt. „Unsere Ökonomen haben bereits berechnet“, sagt der Parteisekretär des Kolchos Jakob Haareis, „daß die Viehzucht dem Kolchos nicht mehr und nicht weniger als 600 000 Rubel Einkommen pro Jahr bringt. Das ist ein solides Sümmchen. Diese Erfolge sind uns aber kein Ruhmkleben, das heißt, wir suchen beharrlich nach neuen Reserven und Technologien der Steigerung der Tierproduktion.“ Gegenwärtig wird das Vieh im Kolchos nach der Lwower Technologie gepflegt.

Georg SCHULZ  
Gebiet Semipalatinsk

### Rivalen helfen einander

Aus Moskau zurückgekehrt, interessierte sich Held der sozialistischen Arbeit Karpulja Abduschew, Delegierter des XXVI. Parteitags der KPdSU, Leiter der Traktoren-Feldbaubrigade im Kolchos „Put k Kommunismu“, vor allem für den Verlauf der Instandsetzung der Aussaattechnik in seinem Kollektiv. Denn in dieser Hinsicht war dieses ein gutes Stück hinter der Traktoren- und Feldbaubrigade des Helden der sozialistischen Arbeit Timofej Owtsharenko aus dem Sowchos „Uljanowski“ zurückgeblieben, mit der es wetteiferte. Doch seine Befürchtungen waren grundlos: Alle Traktoren und Stoppelsämaschinen waren für den Feldeinsatz schon bereit.

daschew Abwesenheit über die Schwierigkeiten informieren, die dessen Mechanisatoren zu überwinden hatten. Er stellte ihnen einen Mechaniker zur Verfügung und besorgte für sie Ersatzteile, an denen es besonders mangelte. Zuvor hatten die Mitglieder aus der Brigade Abduschew bei den Mechanisatoren von Owtsharenko gewartet: Sie teilten ihren Rivalen ihre „Geheimnisse“ der effektiven Nutzung des bodenschützenden Ackerbausystems mit. Die Brigade Abduschew war als erste im Gebiet Uralisk zu diesem progressiven System der Bodenbearbeitung übergegangen, dank dem die Hektarerträge der Getreidekulturen im zehnten Planjahr um 15,3 Dezentonnen gestiegen sind, — um 2 Dezentonnen mehr als im 9. Planjahr. Die Brigade Abduschew hat ihren Fünfjahrplan vorfristig erfüllt und mehr als 1 000 000 Pud Getreide in die Staatsspeicher geschüttelt. Und was für Getreide! Auf dem mehr

als 5 000 Hektar großen Feld der Brigade wird nur Saatgut der besten rayonierten Sorten angebaut. Die Mechanisatoren der Brigade Owtsharenko informierten ihre Gäste ihrerseits über die Besonderheiten des Anbaus von Körnermais. Darin gibt es da wahre Meister. Im Sommer begegnen die Mechanisatoren der wetteifernden Kollektive einander fast jeden Tag. Auch im Winter ist das Schneegestöber kein Hindernis für sie, um ihren Rivalen Hilfe zu erteilen. Es läßt sich kaum voraussetzen, welche Brigade im elften Planjahr die besten Ergebnisse erzielen wird, doch eins bleibt unbestreitbar: Beide Brigaden nehmen eine aktive Lebensposition ein und sind bereit, alles zu tun, um die Heimat mit neuen Arbeitsgrößen zu erfreuen.  
Ankon DOSCH  
Gebiet Uralisk

## TASS meldet Internationales Panorama

London  
Treue unterstrichen

Die Treue der Sowjetunion zur Friedenspolitik hat der Generalsekretär der Kommunistischen Partei Großbritanniens, Gordon McLennan, auf einem Meeting in Twickenham unterstrichen. Der Generalsekretär bewertete hoch die neuen Friedensinitiativen der Sowjetunion, die der Generalsekretär des ZK der KPdSU L. I. Breschnew auf dem XXVI. Parteitag der KPdSU entwickelt hat.

McLennan zitierte die Äußerung Breschnews, daß es jetzt keine wichtigere Frage als die Erhaltung des Friedens und die Sicherung des Rechts der Menschen auf Leben gibt. Diese Worte Breschnews seien durch exakt formulierte Vorschläge zur Zügelung des Wettrüstens untermauert worden. Als L. I. Breschnew die neuen Friedensinitiativen entwickelte, habe er der Welt den Weg gezeigt, auf dem die Zukunft der ganzen Menschheit bedrohende Wettrüsten eingestellt werden kann. In Großbritannien müsse man alles Mögliche unternehmen, um trotz der

Außerungen Margaret Thatchers, die an den kalten Krieg erinnern, auf die Friedensinitiativen der Sowjetunion positiv zu antworten. Wenn aus Moskau Mahnungen zu Vernunft und Verhandlungen mit dem Zweck laut werden, das Wettrüsten, Kernraketen, zu begrenzen und einzuschränken, so werde in Washington die Kriegshysterie geschürt, die durch die Forderungen nach Vergrößerung der Produktion neuer Kernwaffen angeheizt wird.

Pnom-Penh  
Das Leben verbessert sich

Wir sind über die blutigen Verbrechen, die von dem Pol-Pot-Mörder gegen das Volk Kambodschas begangen wurden, erschüttert. Das erklärte G. Elmer, Leiter einer Delegation amerikanischer Friedensanhänger, die sich in Kambodschas aufhielt. Wie er weiter ausführte, besuchte die Delegation während ihres Aufenthalts in Kambodschas das Lyzeum Tu-fing in Pnom Penh, in dem sich unter dem Pol-Pot-Regime das größte politische Gefängnis befand. Sie sah auch Fotos mit

Tausenden bestialisch ermordeten Kambodschanern und diabolischen Folterwerkzeuge, die bei Verhör völlig unschuldiger Menschen angewandt wurden. In Umgebung von Pnom Penh besichtigte sie Massengräber, in denen Tausende zu Tode gemarterten Menschen verscharrt wurden. Solche Massengräber sah sie überall im Lande. „Wir konnten uns davon überzeugen, daß sich die Pol-Pot-Leute vorgenommen hatten, das Volk Kambodschas auszurotten.“

Beirut  
Von der Außenwelt abgeriegelt

Diese verbrecherischen Pläne sind jedoch gescheitert. Das Leben in Kambodschas normalisiert sich. In den kampfgeheiligten Städten und Dörfern pulsiert erneut das Leben, die wirtschaftlichen Beziehungen sind wiederhergestellt, das Leben der Bevölkerung verbessert sich.

Hanoi  
Provokationen gegen Vietnam

Peking heizt an der vietnamesisch-chineschen Grenze weiter Spannung an. Wie die vietnamesische Nachrichtenagentur VNA meldete, sei es in der zweiten Märzhälfte zu zahlreichen bewaffneten Provokationen von Seiten chinesischer Truppen an der Grenze mit der Sozialistischen Republik Vietnam gekommen. Chinesische Truppenformationen drangen wiederholt in den Provinzen Hatuyen, Hoang Lien Son, Cao Bang und anderen in vietnamesisches Gebiet und nahmen auf den Feldern arbeitende Bauern unter Beschuß, vernichteten Saat und Vieh. Chinesische Artillerie beschuß Grenzübergangsstellen, Wohn- und Wirtschaftsbauten. Unter der friedlichen vietnamesischen Bevölkerung sind Tote und Verletzte zu beklagen. In derselben Zeit waren chinesische Kriegsfugzeuge mehrere hundertmal in den Luftraum Vietnams zu Aufklärungs- und Provokationszwecken eingedrungen.

## Am 18. April - kommunistischer Subbotnik

Initiative der Komsomolzen  
Auch in unserer Fabrik rüstet man zum Arbeitsfest anlässlich des 111. Geburtstags W. I. Lenins. Es wurde bereits ein Stab des Roten Subbotniks gebildet. Nach vorläufigen Angaben werden 680 meiner Kollegen an ihren gewöhnlichen Arbeitsplätzen beschäftigt sein. Weitere 100 Personen werden das Fabrikgelände in Ordnung bringen, Dutzende andere Werkstätte werden verschiedene Reparaturarbeiten ausführen.  
Am 18. April werden wir Kleiderschränke und Pfeilerspiegel, Betten und Nachttische, Schreib- und Eßtische fertigen und an das Handelsnetz liefern. Am Leninischen Subbotnik wird das Kollektiv unserer Fabrik hochwertige Erzeugnisse im Werte von 20 000 Rubel liefern.  
Erich ZOLL,  
Leiter einer Komsomolzen- und Jugend-Tischlerbrigade in der Möbelfabrik Schortandy

beschlossen, je eine Fahrt mit einem Güter- oder einem Personenzug auf das Konto des kommunistischen Subbotniks zu machen, eine Arbeitsschicht mit der Manövrierteilung unentgeltlich zu leisten und die bei einer Linienfahrt verdienten Mittel an den Fonds des Planjahrplans zu überweisen.  
Michail SCHESTOPALOW  
Petropawlowsk

Gebiet Zelnograd  
Organisiert und sachkundig  
Das Kollektiv des Bahnbetriebswerks Petropawlowsk der Udraler Eisenbahn meldete seine Bereitschaft, den Roten Subbotnik organisiert durchzuführen.  
Die Lokführer der Abteilung für betriebliche Nutzung haben

Aussehen der Dörfer verbessert sich  
Während des zehnten Planjahrplans hat sich das Aussehen des ganzen Rayons Tschkalowo zum Besseren gewandelt. In großem Ausmaß werden hier Produktionsobjekte, Wohnhäuser, kulturelle, soziale und andere Versorgungseinrichtungen gebaut.  
Unter den Auftragnehmerbetrieben hat sich die Zwischenkolchosvereinigung Tschkalowo hervorgetan. Dieses Kollektiv war wiederholt Sieger im sozialistischen Wettbewerb der Baubetriebe des Rayons und des Gebiets. Die besten Ergebnisse erzielte die Komplexbrigade um Anatol Weß.  
Am Tag des Roten Subbotniks wollen die Bauarbeiter des Rayons Spitzenleistungen anstreben und die verdienten Mittel an den Fonds des elften Planjahrplans überweisen.  
Ilija PETROW  
Gebiet Kokschetaw



Am Tag der Eröffnung des höchsten Parteiforums der Kommunisten unseres Landes meldete das Kollektiv der Aktjubinsker Geflügelzucht die vorläufige Erfüllung des Plans der zwei ersten Monate des elften Planjahres. Die Fabrik lieferte 11,2 Millionen Eier, statt der planmäßigen 11 Millionen und 120 Tonnen Geflügelfleisch statt der planmäßigen 100 Tonnen. Die Fabrik wird im Jahre 1983 bereits bis 90 Millionen Eier liefern und damit die projektierte Kapazität auf das Zweifache überbieten.

# Schritte der zwischenwirtschaftlichen Kooperation

Die Spezialisierung und Konzentration der landwirtschaftlichen Produktion sind auf der Basis der zwischenwirtschaftlichen Kooperation und der agrar-industriellen Integration konsequent zu entwickeln.

In Kasachstan entstehen große Regionen der spezialisierten landwirtschaftlichen Produktion, die in der innerrepublikanischen Arbeitsteilung deutlich erkennbar sind.

Regionen des Getreidebaus haben sich in den Nordgebieten herausgebildet. Die Reisproduktion ist in den Gebieten Kysyl-Orda, Tschimkent, Alma-Ata und Taldy-Kurgan, der Baumwollanbau im Gebiet Tschimkent, der Zuckerrübenanbau in den Gebieten Dschambul, Alma-Ata und Taldy-Kurgan konzentriert.

Die Obst- und Gemüseproduktion wird in der Nähe von Großstädten und Industriezentren entwickelt.

Auch in der Viehwirtschaft ist die Spezialisierung deutlich ausgeprägt. Die Milchviehwirtschaft ist hauptsächlich in den städtischen Zonen, die Schafzucht in den südöstlichen und die Schweinezucht in den nördlichen und zentralen Gebieten untergebracht.

In jedem Gebiet gibt es spezialisierte Sowchos und Kolchose, staatliche Industriebetriebe, Tierzuchtzentren, mechanisierte Farmen, Mastplätze.

Die weitere Entwicklung der Schweinezucht wird ebenfalls auf der vertieften Spezialisierung und Konzentration der Produktion auf der Grundlage der zwischenwirtschaftlichen Kooperation und der Einführung der Industrietechnologie basieren.

Auch in den anderen Bereichen der Landwirtschaft wird die Spezialisierung und Kooperation vertieft.

Das Problem der Vergrößerung der Fleischproduktion, besonders von hochwertigem Rindfleisch, wird durch die Intensivmast von Jungtieren und die beschleunigte Entwicklung der spezialisierten Viehzucht gelöst.

Das Ansteigen der Produktion von Rindfleisch wird künftig auf der Grundlage zwischenwirtschaftlicher Kooperation erfolgen.

# Mitbeteiligt an großem Werk

Am Rednerpult stand Iwan Petuchow. Gerade der, bei dem man sich in der schlimmsten Lage Rat holen konnte.

Erzbergverwaltung Sokolowka, einer der wichtigsten Bestandteile des Sokolowka-Sarbaier Bergbau- und Aufbereitungskombinats „W. I. Lenin“.

gen auf ihrem Konto, doch ihre Einstellung zur Arbeit, von der ihre Kollegen viel Lebenswertes zu erzählen wissen und der gemeinsame Erfolg der Werkabteilung sind Tatsachen.

Während des Unterrichts haben wir wiederholt die Politik der Partei im Bereich der Ökonomie erörtert.

So begann die fällige Unterrichtsstunde in unserem Zirkel der politischen Komsomolschule.

Vor dem XXVI. Parteitag arbeiteten wir am Thema „Der XXV. Parteitag der KPdSU und der Kampf der Partei für die Realisierung seiner Beschlüsse“.

Die Arbeit mit den jungen Hörern ist gar nicht immer leicht. Ihre Effektivität spürt man nicht so schnell.

Nach Petuchows Ansprache halfen es Fragen, deren sofortige Beantwortung einfach unmöglich war.

Konstantin Kufeld, das Mitglied einer führenden Komsomol- und Jugend-Mannschaft im Kombinat, erzählte, wie seine Kollegen Sergej Gorbat und Pawel Schaschkanow um Effektivität und Qualität kämpften.

Die Arbeit mit den jungen Hörern ist gar nicht immer leicht. Ihre Effektivität spürt man nicht so schnell.

Der Vortragszyklus „Für die Jugend über die Partei“ den wir gegenwärtig durchführen, ist umfangreich.

Als Propagandist und Abteilungsleiter bin ich stolz darauf, daß die jungen Arbeiter eine hohe Verantwortung übernehmen, auf das steigende berufliche Können, auf das moralische Wachstum, das sich vor meinen Augen vollzieht.

Jakob OLLENBERGER, Propagandist, Gebiet Kustanai

# Nach der Slobin-Methode

Das Kollektiv der Verwaltung „Industroi“ des Truists „Altai-Schweinezucht“ zeigt gute Resultate. Es hat den Plan der ersten Monate von 1981 vorfristig erfüllt.

Es ist bemerkenswert, daß alle Mitglieder dieser Kollektive zwei bis drei Nebenberufe meistern.

Genosse Sikorski sagt: „In unserer Verwaltung schenkt man dieser Methode immer mehr Aufmerksamkeit.“

Friedrich SCHWINDT, Gebiet Ostkasachstan

IN DEN „Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1981-1985 und für den Zeitraum bis 1990“ lenken die Zellen im Abschnitt VIII über die Entwicklung des Handels unsere Aufmerksamkeit auf sich.

In dieser konkreten Formel ist ein Programm für die Wirtschaft, Staats- und Parteigänge in der Entwicklung des Zweiges festgelegt.

Ein Plenum des Stadtparteikomitees erörterte neulich Fragen der Vervollkommenheit der handlungsleitenden Betreuung der Bevölkerung.

Gerade dank der Hebung des politischen und beruflichen Niveaus unserer Kader konnten in kurzer Zeit die Struktur der Leitung des Handels vervollkommen und die spezialisierten Vereinigungen für Industriewaren und für Lebensmittelhandel geschaffen werden.

Die Suche nach Wegen zur Vervollkommenheit der handelsmäßigen Betreuung brachte eine Reihe von Aufgaben mit sich.

# Handelsleitung vervollkommen

operative Lösung der Fragen der Wirtschaftstätigkeit der Handelsorganisationen, die rasche und volle Inanspruchnahme der Investitionen.

Die Arbeit zur Bessergestaltung der Handels- und der Gemeinschaftsverpflegung wird durch den sozialistischen Wettbewerb um die Verwirklichung der Bedienung der Bevölkerung im Handel ist zu erhöhen.

Gerade dank der Hebung des politischen und beruflichen Niveaus unserer Kader konnten in kurzer Zeit die Struktur der Leitung des Handels vervollkommen und die spezialisierten Vereinigungen für Industriewaren und für Lebensmittelhandel geschaffen werden.

Die Suche nach Wegen zur Vervollkommenheit der handelsmäßigen Betreuung brachte eine Reihe von Aufgaben mit sich.

net. Das ermöglichte es, zusätzliche Ressourcen in den Warenmarkt einzubringen.

Besondere Beachtung schenken wir der Kapazität der Gaststätten, der Hebung der Bedienungskultur, durch die massenhafte Einführung mechanisierter Linien für Ausgabe der Speisen, sowie durch den Übergang zu Gedecken.

Diese und andere Maßnahmen ermöglichten es, die handelsmäßige Betreuung der Bevölkerung in der Stadt wesentlich zu verbessern.

Unser Handel und unser Gaststättenwesen heute — das sind 403 moderne Industriebetriebe, Lebensmittelgeschäfte und Gaststätten mit einem jährlichen Warenumsatz von 272 Millionen Rubel.

Dank den Bemühungen der Partei- und Sowjetorgane wurden in der Stadt günstige Bedingungen für die erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben des elften Fünfjahresplans geschaffen.

Anatoli SHAIKBAJEW, Abteilungsleiter im Zellenrat der Stadtkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans

# Ziel — Schöpfertum

Die Werktätigen der Turgaler Bergverwaltung für Bauxitgewinnung haben beschlossen, im laufenden Planjahr fünf den Produktionszuwachs ausschließlich durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität zu erzielen.

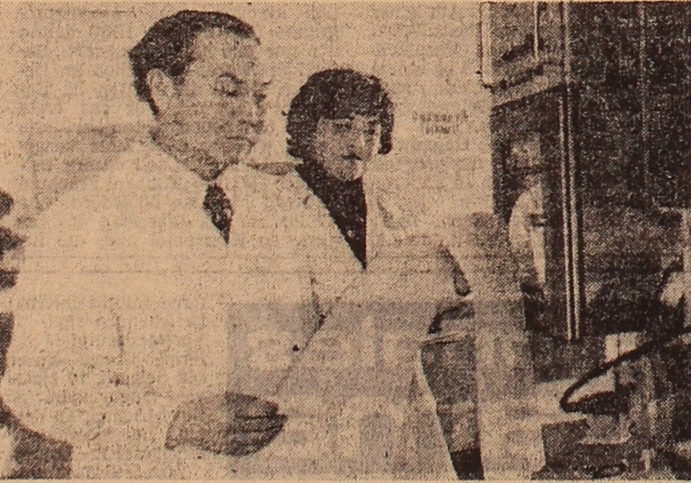
In vorigem Planjahr fünf hatte man in der Verwaltung große Erfahrungen in der Arbeit nach solchen Plänen gesammelt.

In der Verwaltung gibt es viele Beispiele dafür, wie effektiv die schöpferische Zusammenarbeit der Arbeiter und Ingenieure ist.

Fünfzehn Jahre sind seit dem Erscheinen dieses Films auf der Leinwand verflissen, aber im Gedächtnis lebt immer noch der Backfisch fort — das Mädchen, das gleichsam sämtliche Nöte, den Schmerz, die Bitterkeit, die Schande und die Hoffnungen ihrer Zeitgenössinnen — der unterjochten Frauen des Ostens — auf sich genommen hat.

Bereits in diesem Jahr hat sich die Komplexbrigade um D. Muchamedjarow hervorgetan.

Woldemar SPRENGER, Gebiet Turgai



Großartig war das Debüt der Natalja Arinbassarowa als Altnal nach der Erzählung von Tschingis Altmatow.

Fünfzehn Jahre sind seit dem Erscheinen dieses Films auf der Leinwand verflissen, aber im Gedächtnis lebt immer noch der Backfisch fort — das Mädchen, das gleichsam sämtliche Nöte, den Schmerz, die Bitterkeit, die Schande und die Hoffnungen ihrer Zeitgenössinnen — der unterjochten Frauen des Ostens — auf sich genommen hat.

Die Rolle der Altnal brachte der neunzehnjährigen Arinbassarowa auf dem Festival in Venedig Anerkennung und den Preis für die beste Frauenrolle ein.

Zufall? Mitnichten: Begabung. Noch außerstande, die Konzeption der Rolle voll zu erfassen und auszubauen, fand sie intuitiv deren genaue Interpretation und ihren Sinn heraus und, davon ausgehend, den Stil der Rolle.

# Ihre grundverschiedenen Gestalten...

digte ihre Altnal mit der ganzen Leidenschaft ihres Herzens.

Diese Arbeit überzeugte sie ein übriges Mal: Wenn der Schauspieler seinen Standpunkt in der Kunst verteidigt, zettelt die Arbeit keinen Erfolg, wenn er aber in jemandes Schlepptau gerät, büßt die Arbeit an Interesse ein, auch die Ergebnisse sind schlechter, als sie sein könnten.

Sie war also beim Film. Das Diplom der choreographischen Fachschule mit dem Prädikat „ausgezeichnet“ galt vorerst gar nichts, sie ging wieder ans Studium.

Ihre hübsche, reizende Djamilja im gleichnamigen Film wird vom Mann und von der Schwiegermutter geliebt (was in ei-

ner orientalischen Familie nicht unwichtig ist), in ihrem Haus herrscht Einvernehmen, es mangelt an nichts.

Und dann kommt die Begegnung mit Danjar. Djamilja verläßt ihren Mann, aber sie überzeugt nicht nur ihn, sondern auch den Zuschauer von ihrer Ehrlichkeit und ihrer Schuldlosigkeit.

Auf ihrem schöpferischen Konto hat die Schauspielerin Arinbassarowa bereits zwanzig Rollen. Das ist Gulisara aus dem Film „Ulan“, die Lehrerin Assen in „Auf der alten Mühle“, Manjuschuk in „Das Lied von Manjuschuk“ und andere.

Sie schmiedet ihr Schicksal selbst. Zuweilen finden sie die für sie einzig richtige Lösung

nach Tragödien, Entbehrungen und Not, eine Lösung, die vom Gefühl ihrer eigenen Würde, ihrer eigenen Vorstellung von Gerechtigkeit diktiert wird.

Daher auch die Gehobenheit der Gestalten von Arinbassarowa, die sehr taktvoll und genau die Gefühle wiedergibt, die ihre Heldinnen so anziehend machen.

Arinbassarowa besitzt die Gabe, der Gestalt konkrete individuelle und nationale Züge zu verleihen.

„Mir hilft das Blut meiner Ahnen“, scherzt Arinbassarowa. „Ich liebe es, in den Nationalstudios zu filmen, und je tiefer in die Vergangenheit der Charaktere der Heldin zurückgeht, desto interessanter finde ich die Arbeit daran.“

Es bleibt noch hinzuzufügen.

daß man die Schauspielerin in den Nationalstudios liebt, und nicht nur für ihre Treue dem nationalen Thema, sondern auch für ihre Klugheit, Intelligenz, die Liebe zum Beruf und die alle in Staunen versetzende Arbeitsfähigkeit.

Diese letzte Eigenschaft stammt wohl vom Ballett. Bei schwierigen, erschöpfenden Dreharbeiten kommt die Balletttänzerin der Schauspielerin zu Hilfe.

„Ja, sie helfen einander sehr“, sagt Natalja. „Das Ballett lehrt mich Ausdauer, Pünktlichkeit, das Vermögen, nicht nachzulassen.“

Nataljas Tanzkunst hat leider nur der Regisseur S. Gerassimow in seinem Film „Am See“ genutzt.

Das Schaffen von Natalja Arinbassarowa ist sehr hoch eingeschätzt worden.

Bald steht uns eine neue Begegnung mit Natalja Arinbassarowa an der Leinwand bevor.

„Mit dieser Arbeit möchte ich allen sagen: schützt das Gute im Menschen“, sagt die Schauspielerin.

Sie versucht sich beim Rundfunk, unlangst realisierte sie das Poem „Sola“ von M. Allger. Es zieht sie auf die Estradenbühne mit Gedichten und Tänzen.

Jelena TRETJAK

# Menschen der Kunst



